

Geschäftsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Organe	4
Organigramm	4
Lagebericht	5
<i>Das Jahr in Kürze</i>	5
<i>Umsatzentwicklung</i>	6
<i>Geschäftsverlauf</i>	7
<i>Mitarbeitende</i>	13
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	13
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	13
<i>Zukunftsaussichten</i>	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Geldflussrechnung	16
Anhang Jahresrechnung	17
Erläuterung Jahresrechnung	19
Verwendung Bilanzergebnis	21
Bericht der Revisionsstelle	22

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern
Geschätztes Aktionariat

Ein weiteres Pandemiejahr liegt hinter uns und trotzdem, oder gerade deswegen, präsentiert sich unser Geschäftsbericht in hellerem Glanz. Sämtliche Geschäftsfelder konnten den Bruttogewinn steigern und trugen so zu diesem tollen Ergebnis bei.

Mit den Erfahrungen aus dem ersten Jahr und dem strikten Umsetzen der Corona-Massnahmen war es dem Detailhandel möglich, personelle Engpässe zu überbrücken und einen reibungslosen Betrieb der Läden aufrechtzuerhalten.

Das schlechte Wetter des Sommers 2021 stellte unsere Getreideannahme vor grosse Herausforderungen. Die verzögerte Ernte führte dazu, dass verschiedenste Arten, Qualitäten und Labels miteinander angeliefert wurden und als ob dies nicht reichen würde, kam von alledem ein stattlicher Anteil in Feucht. Es ist der langjährigen Erfahrung unseres Silochefs Urban Artho und dem grossen Engagement seines ganzen Teams zu verdanken, dass die Getreideabgabe ohne nennenswerte Störungen vonstattenging.

Die Umbauarbeiten am Getreidecenter Oberbipp schreiten gut voran. Unsicherheiten bei der Lieferbereitschaft einzelner Komponenten verlangen ein exaktes Planen und Terminieren der einzelnen Bauphasen, sodass die Anlage bis zur neuen Ernte wieder einsatzbereit ist.

Die Zunahme alternativer Antriebe (Elektroantrieb und Wasserstoffantrieb) veranlasst auch unsere LANDI, Konzepte für Elektro-Ladestationen und Wasserstoff-tankstellen auszuarbeiten. Hohe Investitionskosten, ein grosser Platzbedarf sowie eine unsichere Wirtschaftlichkeit erschweren eine Umsetzung jedoch.

Die Freude über die Lockerung der Corona-Massnahmen sowie die Rückkehr zu normalen Abläufen währte nur von kurzer Dauer. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges sind weder in ihrer Stärke noch in ihrer Art vorauszusehen. Der starke Anstieg der Energiepreise sowie die Verwerfungen an den Finanzmärkten dürften nur ein erster Vorgeschmack sein.

Nachdem die letzten beiden Generalversammlungen in schriftlicher Form abgehalten wurden, scheint einer physischen Durchführung im Jahr 2022 nichts mehr im Wege zu stehen. Ich freue mich darauf, eine grosse Anzahl Bäuerinnen und Bauern begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss bleibt mir zu danken:

Den Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz, der Geschäftsleitung für ihr umsichtiges Agieren und meinen Verwaltungsratskollegen für die Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen.

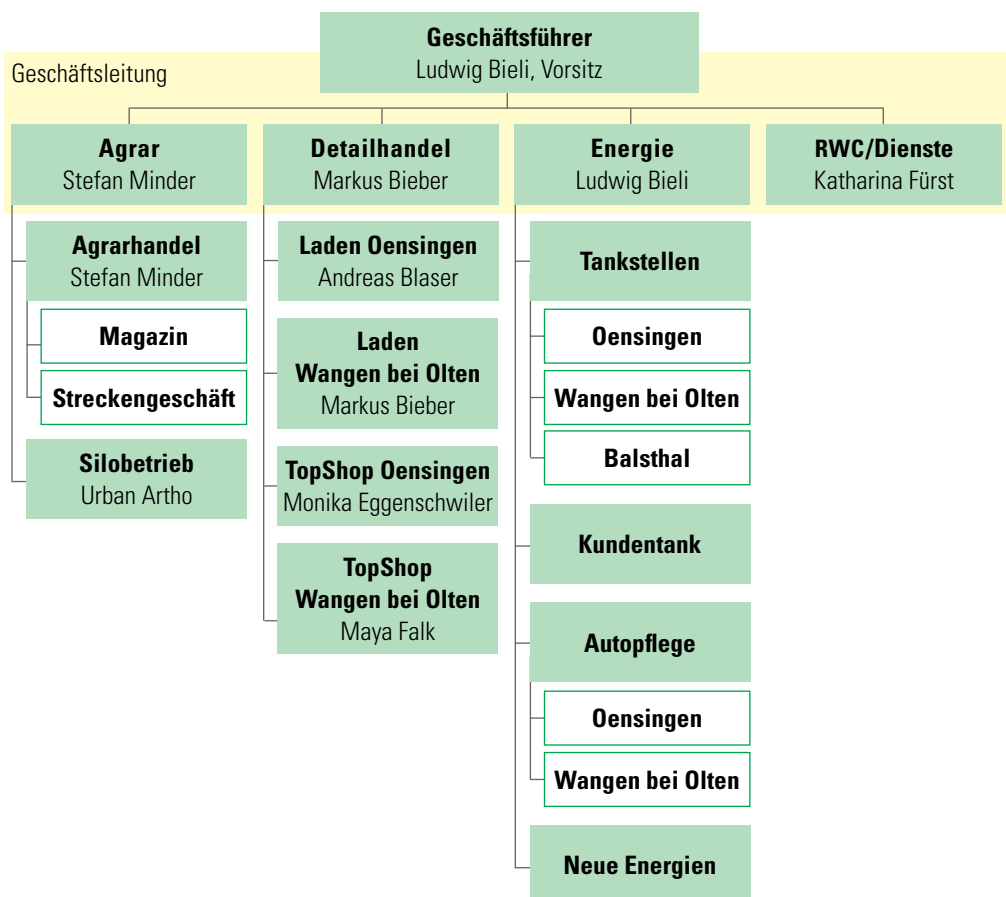
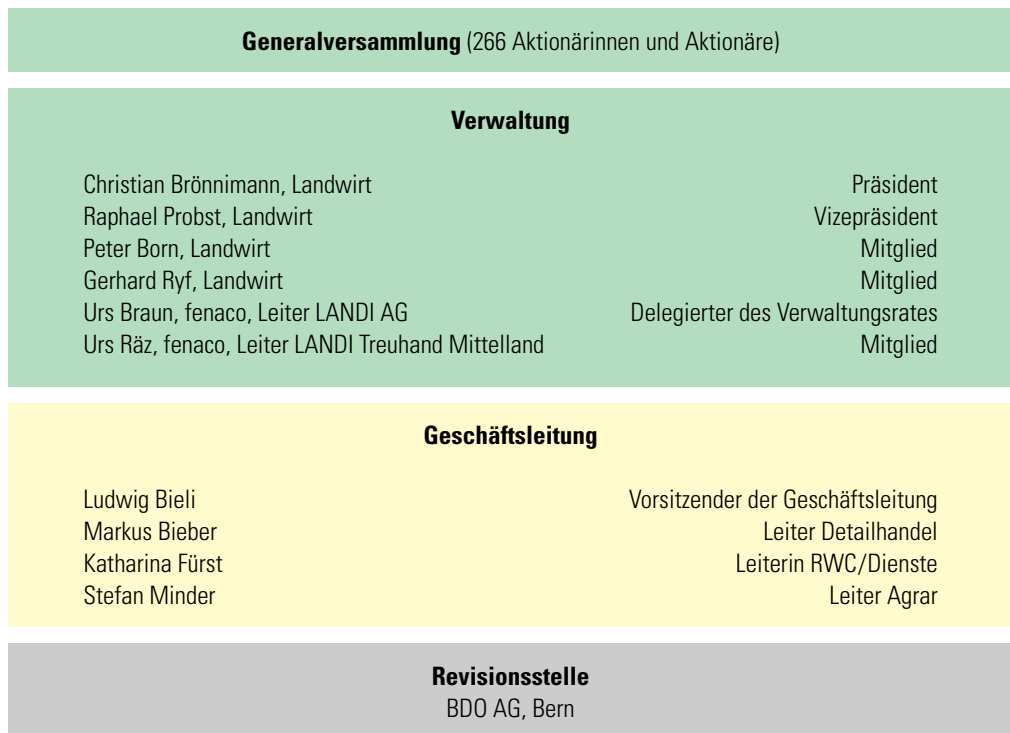
Christian Brönnimann
Präsident



Christian Brönnimann



Organe/Organigramm



Das Jahr in Kürze

Rekordjahr 2020 markant übertroffen

Das Jahr 2021 war wiederum ein aussergewöhnliches Jahr und teils sehr schwierig durch die Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie. Bei einigen Kundinnen und Kunden machten sich zunehmend Frust und Ärger über die schon lange andauernden Einschränkungen breit. Im Verkauf war dies für unsere Mitarbeitenden nicht immer einfach und sie brauchten viel Kraft, Nerven und auch Durchhaltevermögen. Und wo es nicht das Virus war, das für schlechte Stimmung sorgte, da war es das Wetter.

Auf der anderen Seite dürfen wir auf das erfolgreichste Jahr der LANDI BippGäuThal zurückblicken. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent auf CHF 53,8 Mio. gestiegen. Dazu beigetragen hat sicher auch die zunehmende Teuerung gegen Ende Jahr. Sehr erfreulich ist auch die markante Steigerung des statutarischen Ergebnisses um TCHF 420 gegenüber dem Vorjahr.

Schwierige Getreideernte

Der April 2021 wird noch lange als kühler und frostiger Frühjahrsmonat in Erinnerung bleiben. In Spezialkulturen, aber auch im Ackerbau, waren Schäden zu beobachten, insbesondere an exponierten Lagen. Es folgte einer der nassesten Sommer mit überdurchschnittlichen Niederschlägen. Die Folgen der schlechten Witterungsverhältnisse führten zu einer der schwierigsten Getreideernten. Die Schwankungen bei der Qualität der angelieferten Positionen war sehr gross. Neben der Sortenvielfalt machten auch die vielen feucht angelieferten Getreidepartien Probleme. Die sonst schon sehr herausfordernde Zeit während der Getreideernte wurde durch diese besonderen Verhältnisse zu einem Stresstest und einer Bewährungsprobe für die Mitarbeitenden. Das Agrar-Team meisterte die Situation aber mit Bravour. Ihnen gebührt ein grosser Dank.

Steigende Preise, Rohstoffmangel

Als weitere Folge der Corona-Krise waren wir in allen Geschäftsbereichen mit Warenknappheit und steigenden Preisen konfrontiert.

Insbesondere im Oktober explodierten die internationalen Düngerpreise regelrecht. Eine ähnliche Entwicklung hatten wir zuletzt 2008/2009 wegen der Finanzkrise. Weil einige Düngerproduzentinnen und -produzenten die Produktion reduziert hatten, war und ist die Beschaffungssituation schwierig. Einige Produkte wie z. B. Bor-Ammonsalpeter waren nicht mehr erhältlich.

Auch im Detailhandel war das grösste Sorgenkind 2021 die Beschaffung der Produkte. Die Lieferketten waren noch einigermaßen intakt. Aber Restriktionen, kurzfristige Lockdowns usw. verringerten weltweit den Ausstoss. Die reduzierten Wareneingänge führten dazu, dass wir unseren Kundinnen und Kunden zum Teil Produkte gar nicht oder erst nach Saisonende anbieten konnten. Hinzu kamen explodierende Frachtpreise – bis zum Fünffachen. Diese Faktoren liessen die Preise in einem schon lange nicht mehr gekannten Ausmass steigen.

Fit für die Zukunft

Wir haben 2021 wiederum viele Projekte in Angriff genommen oder zum Abschluss gebracht. Diese machen uns fit für morgen und übermorgen.

Im Energiebereich sind dies der Austausch aller Tankautomaten und die Lancierung der neuen Generation der AGROLA energy card.

Im Detailhandel ist es der Ausbau des LANDI Online Shops. Anstelle der bis anhin nur 1800 Artikel kann neu das ganze LANDI Sortiment online bestellt werden, das von der örtlichen LANDI nach Hause geliefert wird.

Als Meilenstein darf sicher der Beginn der Getreidecenter-Sanierung betrachtet werden. Mit der Sanierung des CC Oberbipp wollen wir auch in Zukunft die Top-Adresse für eine effiziente und leistungsstarke Getreideannahmestelle in der Region sein. Dazu mehr an anderer Stelle.

Ich danke allen herzlich, die zum erfreulichen Ergebnis beigetragen haben: unseren Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und der ganzen Belegschaft.

*Ludwig Bieli
Vorsitzender der Geschäftsleitung*



Ludwig Bieli

Lagebericht

Kennzahlen	2021	2020	2019	2018	2017
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Umsatz netto	54 872	52 726	50 879	50 997	48 358
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1 512	1 196	841	828	447
Statutarisches Ergebnis	1 443	1 023	710	700	500
Investitionen in Sachanlagen	333	89	62	42	743
Liquiditätsgrad III	568%	495,0%	489,4%	464,0%	426,0%
Eigenkapital	7 579	6 137	5 113	4 404	3 704
Bilanzsumme	11 391	9 914	8 722	8 328	7 717
Eigenfinanzierungsgrad	66,5%	61,9%	58,6%	52,9%	48,0%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	266	276	283	281	275

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Agrar		
Agrarhandel	9 080	8 705
Getreide	2 869	4 025
Dienstleistungen	619	660
Detailhandel		
LANDI Laden	17 528	16 864
TopShop	7 170	7 067
Energie		
Tankstellen	10 691	8 811
Kudentank	6 725	6 546
Autopflege	207	200
Ergänzungsgeschäfte		
Immobilien	16	16
Fahrzeuge und Administration	212	212
Umsatz brutto	55 117	53 106
Abzüglich Erlösminderungen	245	380
Umsatz netto	54 872	52 726

Geschäftsverlauf

Agrar

Im Agrarbereich hatte das zweite Corona-Jahr mit dem Einzug eines einigermaßen passablen Winters im Januar einen guten Start. Der Verlauf der Pandemie hatte die Branche wiederum mehr auf der organisatorischen und gesellschaftlichen Seite beeinflusst als auf der operativen. Die Verkäufe ab Lager und die Ernte konnten mit den bereits bekannten Massnahmen und Vorkehrungen abgewickelt werden und behinderten die Umsatzbildung insofern nicht.

Das Agrar-Jahr 2021 war geprägt von ungünstigen Witterungsverhältnissen im Sommer und einem markanten Preisanstieg auf den meisten Produktionsgütern im Herbst.

Raufutter

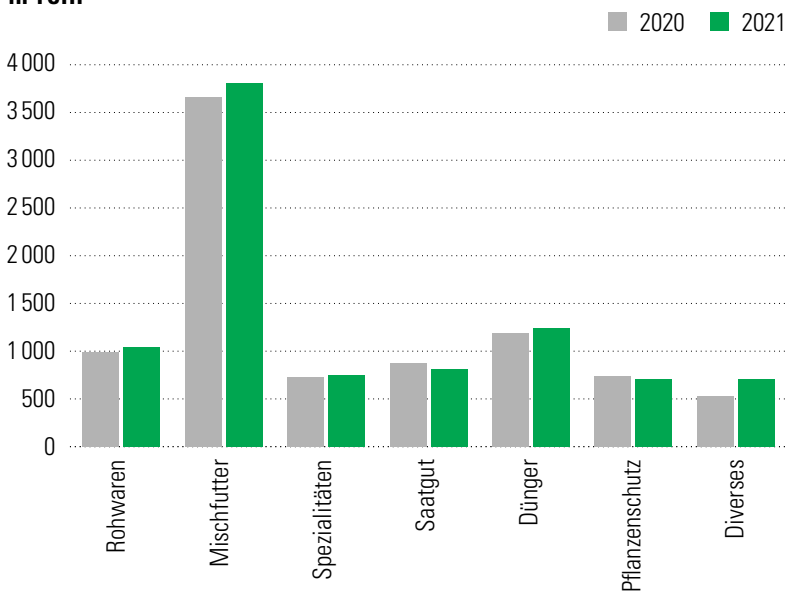
Beim Raufutter konnten die Mengen und die Preise sehr gut gehalten werden. Eine eher schlechte Grundfutterqualität auf unseren Betrieben und die dürftige Strohernte führten zu einer guten Nachfrage nach Einzelkomponenten und Einstreumaterial. Leider verhinderten in der zweiten Jahreshälfte die schlechte Verfügbarkeit von Trockenprodukten und Zuckerrübenschnitzel sowie der markante Preisanstieg bei den pflanzlichen Eiweissen einige Verkäufe.

UFA Futter

Betriebsumstrukturierungen und Zugewinne bei den Marktanteilen haben dazu geführt, dass wir im Mischfutterbereich erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die Preissituation entwickelte sich auch hier zu einer prekären Lage. Die verschiedenen Marktteilnehmer sitzen allerdings alle im selben Boot.

Landwirtschaftliche Produktionsmittel

in TCHF



Hauskaffee im Agrarcenter Oberbipp

Die Betriebe sind indes immer spezialisierter und die Betreuung der Kundschaft erfordert eine fundierte Beratung und Fingerspitzengefühl. Wir sind froh, beim Vertrieb der Mischfuttermittel, Mineralstoffe und Spezialitäten auf unseren starken Partner UFA zählen zu können.

Saatgut

Bei den Feldfrüchten war der Bedarf an Saatgut 2021 zwar vorhanden, jedoch war auch hier die Verfügbarkeit eher ungünstig. Das bewegte einige Kundinnen und Kunden zum Einkauf bei Mitbewerbern. Zusammen mit der Auslagerung des Vermehrungssaatguts aus unserem Verkaufsprozess ergab das eine mengenmässige Einbusse von nahezu 20 Prozent. Die Feldsämereien schlossen demgegenüber leicht positiv ab. Im Bereich Pflanzenbau stehen wir vor neuen Herausforderungen, sei es administrativ durch das stetig wachsende Angebot oder mit dem Projekt «nationaler Stammdatenabgleich».

Dünger

In diesem Bereich wurde die Preisentwicklung gleich unter zwei Aspekten sichtbar. Einerseits wurde generell weniger eingekauft, was zu einer Abnahme der Mengen um 6 Prozent führte. Andererseits verzeichnen wir einen Umsatzgewinn von gut 11 Prozent, finanziell gesehen. Eine Prognose kann nur schwer erstellt werden, da bei der Pflanzennahrung die Dynamik von sehr vielen, teilweise global beeinflussten, Faktoren abhängig ist. Es wird also auch hier spannend bleiben.

Pflanzenschutz

Bei den Pflanzenbehandlungsmitteln zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab. Unter dem Aspekt, dass der klassische Pflanzenschutz trotz der Mitte Juni gewonnenen Volksabstimmungen unter Dauerbeschuss ist, konnte in der Sparte nicht ganz an das Vorjahr angeknüpft werden. Immerhin kommen laufend neue biokompatible Präparate und Stärkungsmittel auf den Markt, die auf diesem umkämpften Feld für neues Potenzial sorgen.

Diverses

Bei den technischen Salzen hat das Wetter mit dem Einzug eines Winters im klassischen Sinne mit Schnee und Eis wortwörtlich umgeschlagen. Dank guten Streusalzverkäufen konnte die Sparte um fast 500 Tonnen zulegen.

Ebenfalls hervorragend läuft das ApiCenter. Seit der Inbetriebnahme unseres Verkaufscontainers im Juni 2017 konnte hier kontinuierlich gesteigert werden. Die Bienen mussten 2021 aufgrund des ungünstigen Frühjahrs- und Frühsommerwetters regelrecht durchgefüttert werden, was enorme Mengen Zuckerprodukte verschlang.

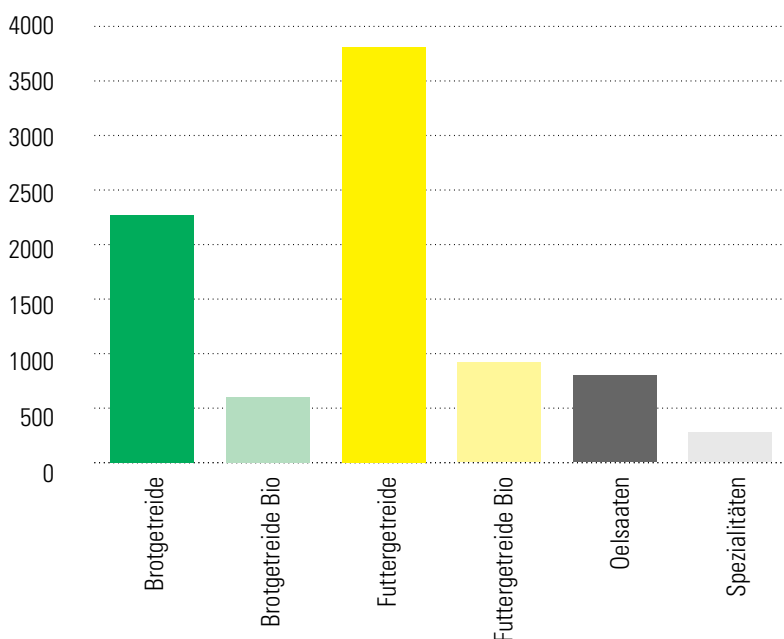
Getreideernte

Über die Ernte 2021 wollen wir an dieser Stelle nicht mehr zu viele Worte verlieren. Trotz einigermaßen zufriedenstellender Erträge konnte wohl kaum eine Produzentin oder ein Produzent wirklich glücklich werden damit. Für den Silobetrieb war es eine Odyssee nach Mass, von der Organisation der Anlieferungen, über die Arbeitsbelastung des Personals bis hin zur Administration des Getreidelagers. Kein schöner Anblick, wenn man die Situation mit den vorangegangenen Rekordjahren vergleicht.

Wir stecken nun mitten in den umfangreichen Sanierungsmassnahmen im CC Oberbipp. Auch in Zukunft wollen wir der Kundschaft den bestmöglichen Service bieten und unserer Crew moderne und schlagkräftige Werkzeuge in die Hand geben, damit auch künftige Ernten – wie auch immer diese ausfallen – ohne Risiken und Zwischenfälle zu bewältigen.

Gesamtmenge 8654 Tonnen ab Feld

in Tonnen



Detailhandel

Seit einigen Jahren ist nördlich unseres Standortes in Wangen bei Olten eine Überbauung geplant. Bereits bei den ersten Projektausschreibungen haben wir uns Überlegungen gemacht, welche Auswirkungen das Bauvorhaben auf unseren Betrieb haben könnte. In einem konstruktiven Austausch konnte mit der Gemeinde Wangen die nun umgesetzte Lösung mit dem Anlieferungstunnel realisiert werden. Mit diesem Anbau haben wir nun eine Abgrenzung zur neuen Strasse und zur geplanten Überbauung. Uns ermöglicht der Anlieferungstunnel, die Warenlieferungen jederzeit am trocken abzuladen und betriebliche Abläufe zu verbessern.

Online Shop im LANDI Laden

Am 25. November 2021 wurde das Geschäftsmodell 2022 lanciert. Mit dem neuen Geschäftsmodell haben Kundinnen und Kunden jetzt die Möglichkeit, das gesamte Sortiment aus dem LANDI Laden online zu bestellen und es sich nach Hause liefern zu lassen. Die Bestellungen werden am Standort Wangen bereitgestellt und an die Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Während Pakete bis 30 Kilogramm durch die Firma Planzer ausgeliefert werden, werden die Bestellung von Stück- und Sperrgut mit unseren eigenen Fahrzeugen ausgeliefert.

LANDI Laden

Die Sicherstellung der Warenverfügbarkeit wurde zur ständigen Aufgabe für die Teams in unseren Läden. Artikel trafen zum Teil mit grosser Verspätung oder manche gar nicht in den Läden ein. Von dieser Situation waren nicht nur neue Artikel betroffen. Für Reparaturen fehlten zum Teil die benötigten Ersatzteile, was zu langen Wartezeiten für die Kundinnen und Kunden führte. Der Umsatz konnte in beiden Läden, in Oensingen um 4,8 Prozent und in Wangen um 2,9 Prozent, gesteigert werden.

TopShop

Die veränderten Schutzmassnahmen des Bundesrates zeigten sich jeweils in Umsatzverlauf unserer beiden Shops. Während der eingeschränkten Öffnungszeiten bis Mitte Januar fehlten vor allem die Umsätze an den Sonn- und Feiertagen. Nach den Lockerungen für die Gastro-Branche ab Mitte April waren die Umsätze mit Artikeln aus dem Verpflegungs-Sortiment rückläufig. Mit den verschiedenen Verschärfungen im Herbst stiegen die Umsätze in diesen Sortimenten wieder an. Trotz diesem Auf und Ab konnten wir auch in diesem Geschäftsbereich leicht wachsen.

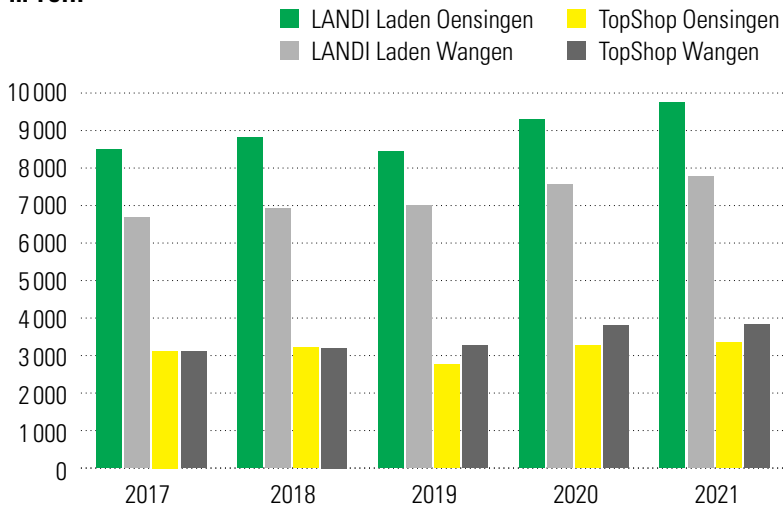


Neuer Anlieferungstunnel am Standort Wangen bei Olten

Lagebericht

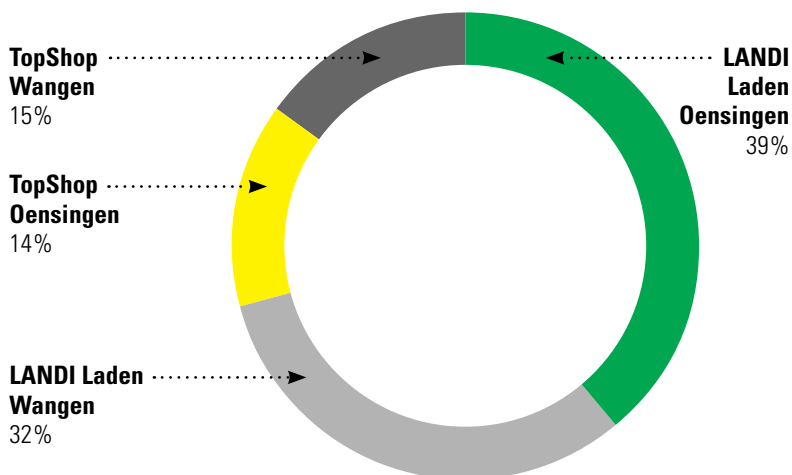
Umsatzentwicklung

in TCHF



Umsatzverteilung nach Standorten

in %



Energie

Das Jahr 2021 war ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr. Unbestritten dominant waren wiederum die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen. Die Energiepreise sind stark gestiegen. Besonders Öl und Erdgas sind im Vergleich zu 2020 deutlich teurer. Die Auswirkungen der Lieferengpässe, die vielen Unternehmen bereits seit Monaten zu schaffen machten, kamen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern an. Von Fahrrädern über Elektronik bis hin zu Küchengeräten – viele Waren wurden knapp. Zum Jahresende war auch der Energiebereich mit Produkten wie E85, Diesel SN EN 590, AdBlue und Holzpellets davon betroffen. Im Weiteren hat das knappe «Nein» der Stimmbevölkerung zum revidierten CO₂-Gesetz für heftige Diskussionen unter Befürwortern und Gegnerinnen gesorgt. Zwar fehlt nun zunächst ein neues, nationales Reduktionsziel bis 2030. Das internationale Klimaziel von 50 Prozent bis 2030 gegenüber 1990, zu dem sich die Schweiz im Übereinkommen von Paris verpflichtet hat, besteht aber weiterhin.

Vom Ausgang der Abstimmung unberührt bleibt unser Anspruch, Vorreiter bei den erneuerbaren Energiedienstleistungen zu sein. AGROLA und die LANDI haben schon früh die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt. Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Netzes an E-Ladestationen, der Ausweitung des Portfolios an Solardienstleistungen oder unseren Holz-Pellets bieten wir schon heute klimafreundliche Alternativen zu den fossilen Energieträgern an. Mit den Wasserstoff-Tankstellen haben bereits zwei LANDI echte Pionierarbeit geleistet.

Gerade jetzt ist es wichtig, diesen Weg konsequent weiter zu beschreiten, vorneweg zu gehen und unsere Verantwortung gegenüber künftigen Generationen wahrzunehmen.

Tankstellen

2021 dürfen wir insgesamt von einer sehr positiven Entwicklung berichten. Zwar startete das Tankstellengeschäft harzig ins neue Jahr. Als Folge der

Corona-Krise mussten wir an unseren Tankstellen zum Jahresbeginn rückläufige Umsätze verzeichnen. In den Monaten März bis Juni und auch zum Jahresende stiegen die Umsätze aber wieder stark an. Der Umsatz stieg um CHF 1.8 Mio. oder 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei derart steigenden Preisen war dies ein Leichtes. Lag der Dieselpreis im Januar noch bei circa CHF 1.50, stieg dieser bis Ende Jahr auf CHF 1.80 an. Aber viel wichtiger ist die mengenmässige Entwicklung. In Liter konnte der Absatz um 265' gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Tankstellengeschäft standen im vergangenen Jahr auf der technischen Seite zwei Herausforderungen an. Die technischen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Anforderungen am Markt machten diesen Schritt notwendig.

Lancierung neuer Tankautomat

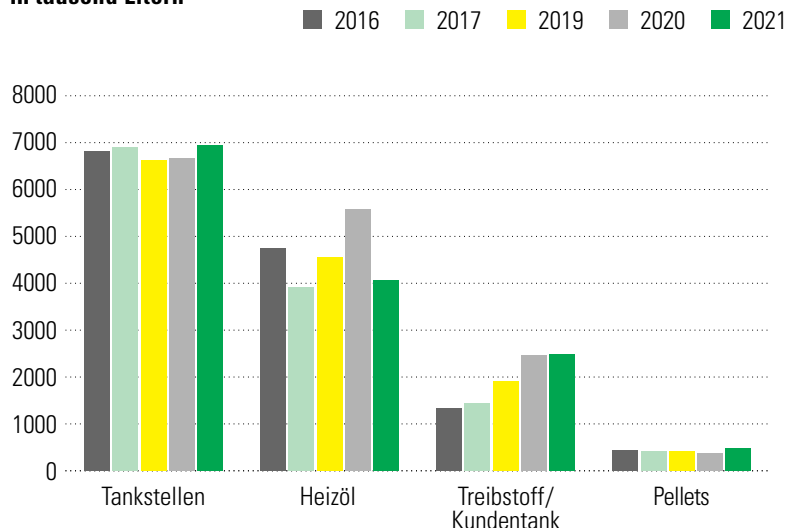
Mit dem neuen Tankautomaten von Hectronic steht unseren Kundinnen und Kunden nun auch das kontaktlose Zahlen zu Verfügung. Der Tankautomat verfügt zudem neu über einen Touchscreen, um die Benutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Mit einer Vielzahl zusätzlicher Funktionen sollten wir somit wieder für die nächsten zehn Jahre gerüstet sein.

Neue Generation AGROLA energy card

Die grösste Veränderung im Bereich der Tankstelle war der Wechsel auf eine neue Tankkarte. Die AEC ist heute die meistgenutzte Zahlungsweise an unseren Tankstellen. Entsprechend wichtig ist eine zuverlässige und sichere Verarbeitung der Bezahlvorgänge. Der flächendeckende Kartenwechsel war eine grosse Herausforderung. Der Wechsel von einer Karte, die Daten im Offline-Modus verarbeitete, auf eine neue mit integriertem Chip für Online-Abfrage, stand schon länger an. Kurzfristig ermöglicht die neue Karte auch die Funktion des kontaktlosen Bezahls und überzeugt mit ihrem frischen Auftritt. Längerfristig bietet die neue Technologie zudem viele neue und spannende Erweiterungsmöglichkeiten, damit die Karte attraktiv bleibt.

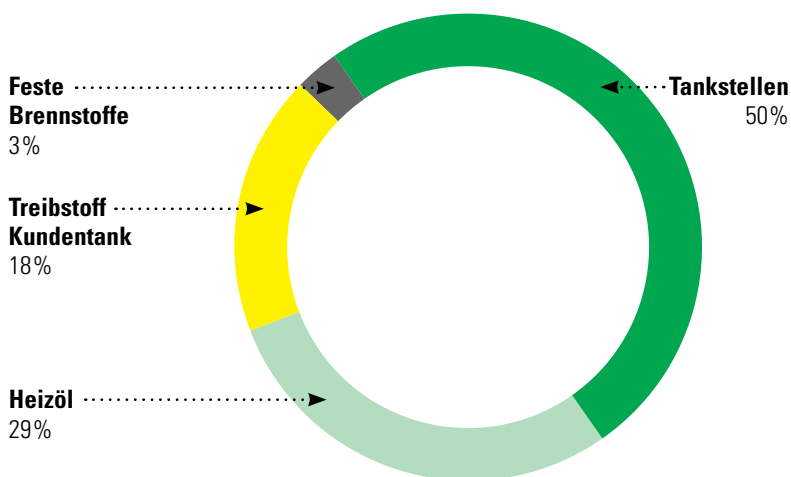
Energie Absatz

in tausend Litern



Absatzmengen nach Sortiment

in %



Kundentank

Bei den Treibstofflieferungen an unsere Kunden konnte sogar das Spitzenjahr 2020 um 0,4 Prozent leicht übertroffen werden. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für diese Entwicklung sind unsere dreimal jährlich durchgeführten Dieselaktionen. Die Frühlingsaktion ist normalerweise die Umsatzstärkste im Jahr. 2021 war dies anders. Da Ende letzten Jahres die Klik- und Mineralölsteuer-Abgaben um 5 Rappen angestiegen waren, füllten viele Kunden noch ihren Tank. Daher waren die Tanks erst zum Sommer hin leer. Dies, und die steigenden Preise an der Börse, führten zu einer sehr erfolgreichen Sommeraktion.

Das sonst erfolgreiche Energiegeschäft wurde durch den Einbruch beim Heizölabsatz von 27 Prozent unter der Vorjahresmenge stark eingetrübt. Der Heizölabsatz erfuhr nach dem schwachen Auftaktquartal und der Zwischenerholung im April und Mai gegen Mitte

Jahr einen neuen Tiefpunkt. Damit steht das gesamte erste Halbjahr 2021 in krassem Kontrast zum Vorjahreszeitraum. Speziell im Frühjahr 2020 sorgte Corona für extrem tiefe Ölpreise und Hamsterkäufe beim Heizöl. Dies führte zu einem historisch hohen Füllgrad zu Jahresbeginn und die angelegten Vorräte reichten weit in die neue Heizsaison. Zusätzlich eingebremst wurde der Absatz durch die hohe Preissteigerung von über CHF 25 pro 100 Liter zum Jahresende hin.

Autopflege

Das Geschäftsfeld Autopflege entwickelte sich 2021 positiv. Mit einer Zunahme von 3 Prozent lagen wir über dem Vorjahr, jedoch doch leicht unter unseren Erwartungen. Durch die anhaltende Schlechtwetterphase im Sommer wurde deutlich weniger Autos gewaschen als angenommen.

Erneuerbare Energien

Mit einer Zunahme von 123 Tonnen zum Vorjahr blicken wir auf eine erfolgreiche Holz-Pellets-Saison zurück. Obwohl die Installationen von neuen Pelletheizungen aufgrund klimapolitischer Massnahmen deutlich zunimmt, ist dieser Markt zunehmend umkämpft.

Die Erfahrung zeigt, dass ein Grossteil der Pelletkunden sehr treu sind. Können Kundinnen oder Kunden für die Erstbefüllung gewonnen werden und stimmen Qualität und Service, dann bleiben sie meist bei ihrem Erstlieferanten. Aus diesem Grund wurde im März 2021 das Programm AGROLA Umweltprämie Holz-Pellets für Neuinstallationen lanciert. Bedingung: Eine Kundin bzw. ein Kunde schliesst mit uns einen Liefervertrag für zwei Jahre mit einem Festpreis ab. Je nach Grösse der Anlage wird die Kundin bzw. der Kunde nach Vertragsablauf mit einer Prämie von bis zu CHF 4000 belohnt.



Lagebericht

Mitarbeitende

	2021	2020
• Anzahl Mitarbeitende	67	68
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	46	47

Pensionierungen

keine

Dienstjubiläen

40 Dienstjahre

Ludwig Bieli GL LANDI BGT

35 Dienstjahre

Urban Artho Silochef Oberbipp

25 Dienstjahre

Ursula Rösch Laden Oensingen
Esther Steiner Stv. LL Shop Wangen

20 Dienstjahre

Regula Studer Laden Wangen

10 Dienstjahre

Antoinette Bieli Stv. LL Shop Oensingen
Niklaus Pfluger Agrar Oberbipp

5 Dienstjahre

Franziska Stämpfli Shop Oensingen
Adrian Eggenschwiler Stv. LL Laden Wangen
Andrea Kunz Laden Wangen

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlich für ihren täglichen Einsatz und grossen Beitrag zum Erfolg der LANDI BippGäuThal.

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Auch das Jahr 2021 konnten wir leider nicht ohne die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Begleiterscheinungen beenden. Und wo es nicht das Virus war, da prägte uns das Wetter. Die Wetterkapriolen begannen Ende Februar mit

viel Sonnenschein und rekordverdächtigen Tageshöchsttemperaturen. Trotzdem erlebte die Schweiz den kältesten Frühling seit über 30 Jahren, mit einem landesweiten Mittel von 1,1 Grad Celsius unter der Norm von 1981–2010. Nach einem leicht überdurchschnittlichen März kam die Kälte in den Monaten April und Mai zurück. Der April war landesweit der kälteste der letzten 20 Jahre. Dies führte im Detailhandel, speziell im Grünbereich, zu grossen Warenabschreibungen.

Es folgte dann einer der nassesten Sommer, mit Niederschlägen, die laut der langjährigen Aufzeichnungen 160 Prozent über der Norm lagen. Die Auswirkungen bekam vor allem der Agrarbereich zu spüren. Im Speziellen das Getreidecenter, wo nach vier Spitzenjahren mit idealen Bedingungen eine der schwierigsten Getreideernten bewältigt werden musste.

Im Detailhandel stellte uns die schlechte Warenverfügbarkeit vor eine grosse Herausforderung. Gewisse Artikel waren nie erhältlich, andere waren erst nach Saisonende verfügbar. Als Folge stiegen im Detailhandel die Preise per Ende Jahr um circa 4 Prozent.

Im März konnten wir unsere zweite Solaranlage am Standort Oensingen in Betrieb nehmen. Die Anlage produziert im Jahr circa 120 000 Kilowattstunden und deckt mit einem Eigenverbrauch von 80 Prozent rund dreiviertel des Stromverbrauchs des Areals ab. Mit dieser Anlage lassen auch wir stückweise das fossil-nukleare Energiezeitalter hinter uns und leisten einen weiteren Beitrag zur ökologischen Energiegewinnung.

Zukunftsansichten

Unsere Silo-Dienstleistungen sind ein wichtiges Aushängeschild in unserem Wirtschaftsgebiet. Die Investitions- und Unterhaltsarbeiten im Silobereich haben begonnen und werden uns bis zur Vollendung einiges abverlangen. Wir werden unsere Erfahrung und unser Wissen vollumfänglich in dieses Projekt stecken. Im Detailhandel bringt die Einführung des Geschäftsmodells 2022 neues Umsatzpotenzial. Nutzen wir die Möglichkeiten der Direktlieferungen, um neue Kundinnen und Kunden in unserem Wirtschaftsgebiet zu gewinnen. Im Energiebereich gilt es, das fossile Marktpotenzial weiter auszuschöpfen und gleichzeitig die Abhängigkeit von fossilen Energien langfristig zu verringern. Es gilt, den Bereich Energie Erfolg versprechend auf künftige Marktbedingungen, Trends und Bedürfnisse auszurichten.

Bilanz

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	99'471	112'777
Forderungen Lieferung + Leistung	3'423'447	3'090'298
Kontokorrent fenaco Genossenschaft	2'322'281	1'773'855
Übrige kurzfristige Forderungen	371'771	326'115
Warenvorräte	2'764'285	2'542'486
Umlaufvermögen	8'981'255	7'845'531
Darlehen und Finanzanlagen	2'118'000	1'952'400
Mobile Sachanlagen	157'321	116'194
Anlagen im Bau	134'580	0
Anlagevermögen	2'409'901	2'068'594
Aktiven	11'391'156	9'914'125
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	683'985	657'522
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51'128	55'636
Passive Rechnungsabgrenzungen	641'580	617'613
Kurzfristige Rückstellungen	204'137	254'229
Kurzfristiges Fremdkapital	1'580'830	1'585'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'800'000	1'800'000
Langfristige Rückstellungen	431'152	392'535
Langfristiges Fremdkapital	2'231'152	2'192'535
Grundkapital	200'000	200'000
Gesetzliche Gewinnreserven	100'000	100'000
Freiwillige Gewinnreserven	5'830'000	4'810'000
Bilanzergebnis	1'449'174	1'026'590
Eigenkapital	7'579'174	6'136'590
Passiven	11'391'156	9'914'125

Erfolgsrechnung

	2021	2020
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	53'818'315	51'638'464
Warenaufwand	-45'926'455	-44'372'555
Bruttogewinn	7'891'860	7'265'909
Dienstleistungen	1'053'607	1'087'876
Betriebsertrag	8'945'467	8'353'785
Lohnaufwand	-3'206'028	-3'131'799
Sozialleistungen	-525'783	-488'801
Übriger Personalaufwand	-55'674	-76'524
Personalaufwand	-3'787'485	-3'697'124
Mietaufwand	-2'160'409	-2'106'472
Unterhalt und Reparaturen	-248'693	-192'476
Energieaufwand	-245'486	-232'501
Übriger Betriebsaufwand	-172'864	-127'126
Sachversicherungen, Abgaben	-71'729	-68'820
Verwaltungsaufwand	-503'275	-533'139
Werbe- und Verkaufsaufwand	-90'321	-83'489
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'492'777	-3'344'023
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	1'665'205	1'312'638
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-157'299	-117'653
Abschreibungen	-157'299	-117'653
Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen	4'178	900
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	1'512'084	1'195'885
Finanzaufwand	-18'000	-20'888
Finanzertrag	147'251	138'110
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	1'641'335	1'313'107
Ausserordentlicher Aufwand	0	-15'620
Ausserordentlicher Ertrag	61'458	0
Direkte Steuern	-260'209	-274'000
Statutarisches Ergebnis	1'442'584	1'023'487

Geldflussrechnung

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	1'442'584	1'023'487
Abschreibungen	157'299	117'653
Veränderung von Rückstellungen	-11'475	46'175
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-100'000	-50'000
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-4'178	-900
Cashflow	1'484'230	1'136'415
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	-454'682	-281'002
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'029'548	855'413
Investitionen in Finanzanlagen	-165'600	-231'700
Investitionen in Sachanlagen	-333'006	-89'092
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4'178	900
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-494'428	-319'892
Ergebnis vor Finanzierung	535'120	535'521
Veränderung Finanzierung fenaco	-548'426	-535'209
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-548'426	-535'209
Veränderung Flüssige Mittel	-13'306	312
Flüssige Mittel Anfang Jahr	112'777	112'465
Flüssige Mittel Ende Jahr	99'471	112'777
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-13'306	312

Anhang Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeiner Grundsatz

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Definition Nahestehende Personen

Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.

Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Organe der Gesellschaft

Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	3'157'016	2'793'298
Beteiligte	266'431	297'000
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'423'447	3'090'298

Übrige kurzfristige Forderungen

Dritte	266'539	220'115
Beteiligte	105'232	106'000
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	371'771	326'115

Darlehen und Finanzanlagen

Beteiligte	2'118'000	1'952'400
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	2'118'000	1'952'400

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	584'571	644'799
LANDI	2'530	4'723
Beteiligte	16'884	8'000
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683'985	657'522

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beteiligte	1'800'000	1'800'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'800'000	1'800'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	1'800'000	1'800'000

Anhang Jahresrechnung

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	Fr.	Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Nettoauflösung stiller Reserven		
Nettoauflösung von stillen Reserven	21'000	0
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10	über 10
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
UBS Cash Pool: Die LANDI BippGäuThal AG ist Mitglied in einem Cash Pool der fenaco Gruppe. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über die zukünftige Saldoforderung der Poolteilnehmer gegenüber der UBS gewährt.		
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung Rückstellungen		15'620
TOTAL ausserordentlicher Aufwand		15'620
Auflösung Rückstellungen	61'458	
TOTAL ausserordentlicher Ertrag	61'458	

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Weitere Angaben

Auswirkungen COVID-19 Pandemie: Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltung/Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der hier berichtertenden Gesellschaft verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die hier berichtertende Gesellschaft noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der hier berichtertenden Gesellschaft aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung per 2021

Warenverkauf

Der Warenverkauf stieg gesamthaft um TCHF 2180 gegenüber dem Vorjahr an. Dies vor allem wegen des deutlich höheren Preisniveaus im Geschäftsfeld Energie. Das Geschäftsfeld Agrar musste erntebedingt einen Rückgang im Getreidehandel von TCHF 1156 hinnehmen. Dieses Minus wurde im Agrarhandel mit einem Plus von TCHF 375 etwas aufgefangen. Der Detailhandel konnte mit einem Umsatzplus von 3,1 Prozent wieder deutlich wachsen. Die Aufteilung der Warenverkäufe ist auf Seite 6 aufgeführt.

Bruttogewinn

Mit TCHF 7892 beträgt der Bruttogewinn 14,66 Prozent vom Warenverkauf (Vorjahr 14,07 Prozent).

Dienstleistungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2021	2020
Siloerlöse	578	617
Sonstige Erlöse Agrar	41	43
Transporterlöse	74	81
Waschanlagen	207	200
Mieteinnahmen	16	16
Übrige Erlöse	138	131
Total Dienstleistungen	1 054	1 088

Personalaufwand

Nicht zuletzt wegen erntebedingter Mehrarbeit im Silo ist diese Position gegenüber dem Vorjahr angestiegen; liegt jedoch im Verhältnis zum Betriebsertrag mit 42,3 Prozent deutlich unter der angestrebten Bandbreite von 50 Prozent (Vorjahr 44,3 Prozent). Im Gesamtbetrag des Personalaufwandes sind auch die Abgrenzungen von Ferien- und Überzeitguthaben, übrige Personalaufwendungen wie Ausbildung, Arbeitskleider usw. enthalten.

Mietaufwand

Der Gesamtaufwand für die Standorte Oberbipp, Oensingen, Wangen bei Olten und die Tankstelle in Balsthal beträgt TCHF 2160.

Unterhalt und Reparaturen

Insgesamt mussten wir gegenüber dem Vorjahr TCHF 57 Mehrkosten verbuchen. Der Gesamtaufwand dieser Position verteilt sich wie folgt auf die Sachanlagen: Unterhalt Maschinen und Einrichtungen TCHF 174, Fahrzeuge TCHF 55 und Immobilien TCHF 20.

Energie

Im Betrag von TCHF 245 sind Aufwendungen für Strom, Wasser, Brenn- und Treibstoffe verbucht.

Übriger Betriebsaufwand

Aufwand für Betriebs- und Verpackungsmaterial, Reinigung und Entsorgung werden in dieser Position zusammengefasst.

Sachversicherungen und Abgaben

Darunter fallen die Sach- und Haftpflichtversicherungen, die Fahrzeugversicherung und Fahrzeugsteuern und Verkehrsbewilligungen an. Die Ausgaben entsprechen den Vorjahreswerten.

Verwaltungsaufwand

In der Gesamtsumme von TCHF 503 sind Aufwände für Beratungs- und Revisionskosten, Informatik, Telefonie, Porti etc. verbucht. Da wir im Geschäftsjahr 2021 keine coronabedingten Sonderausgaben hatten, schliesst diese Position TCHF 30 unter Vorjahr ab.

Werbeaufwand

Darunter fallen Werbedrucksachen, Inserate, Werbegeschenke und Sponsoring Aktivitäten.

Abschreibungen

Aufteilung (in TCHF):

Betriebseinrichtungen	122
Informatik	1
Fahrzeuge	34

Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen

Verkauf Occasions-Stapler

Finanzaufwand/Ertrag

Der Finanzaufwand betrifft die Darlehenszinsen gegenüber der fenaco. Der Finanzertrag setzt sich aus dem Anteilscheinkapital fenaco, den Kontokorrentguthabens-Zinsen und dem Debitor-Verzugszins zusammen.

Ausserordentlicher Ertrag

Anpassung Rückstellung auf Getreidelager für Dritte TCHF 61

Direkte Steuern

Berechnung gemäss Jahresergebnis 2021

Erläuterung Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2021

Umlaufvermögen

Die Position **flüssige Mittel** beinhaltet die Kassenbestände sowie das Guthaben auf dem Postkonto.

Auf den **Forderungen und Lieferungen** wurde eine Risikorückstellung (Delkredere) von TCHF 60 gemacht. Die **übrigen kurzfristigen Forderungen** betreffen das Verrechnungssteuer-Guthaben, Gelder unterwegs und übrige Debitorenguthaben.

Die **Warenvorräte** betragen TCHF 2764 (mit der nötigen Warenreserve)

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Anteilscheinkapital fenaco TCHF 2118
(Neuzeichnung TCHF 166)

Mobile Sachanlagen

Zugänge

Baukonto Siloeinrichtungen

Investitionen Sachanlagen

Siloeinrichtungen	65
Tankautomaten für Oensingen und Wangen bei Olten	36
Elektrostapler	35
Stapler	14
Palettenregal	16
Zapfsäule	14
Einbruchmeldeanlage	9
Verdichter Klimaanlage	6
Backofen	3
Total Investitionen in Sachanlagen	198

Nach den Abschreibungen von TCHF 157 ergibt sich Restwert auf den Sachanlagen von TCHF 157

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten (Warenlieferanten- und Produzentenguthaben) beträgt TCHF 684. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Mehrwertsteuer des vierten Quartals 2021. Die passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen beinhalten ausstehende Lieferantrechnungen, Steuerabgrenzungen und Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden.

Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Unter dieser Position ist das Darlehen der fenaco verbucht.

Langfristige Rückstellungen

Unter dieser Position sind Dienstaltersrückstellungen im Betrage von TCHF 126, Rückstellungen für Umstrukturierungen TCHF 100 und Rückstellungen für das Feriensparkonto von TCHF 205 verbucht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich auf dem Aktienkapital von TCHF 200, den gesetzlichen Gewinnreserven von TCHF 100, den freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 5830 sowie dem Bilanzergebnis von TCHF 1449 zusammen. Gemessen an der Bilanzsumme ergibt sich ein Eigenfinanzierungsgrad von 66,5 Prozent (Vorjahr 61,9 Prozent).

Verwendung Bilanzergebnis

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	6'590	3'103
Statutarisches Ergebnis	<u>1'442'584</u>	<u>1'023'487</u>
Bilanzergebnis	1'449'174	1'026'590
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'440'000	-1'020'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>9'174</u></u>	<u><u>6'590</u></u>



Umbau Kommandoraum Silo Oberbipp

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

LANDI BippGäuThal AG, Oberbipp

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI BippGäuThal AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 17. Februar 2022

BDO AG

Thomas Bigler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin



LANDI BippGäuThal AG

Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp

www.landibgt.ch
info@landibgt.ch

Druck

Triner Media + Print, Schwyz
www.triner.ch

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco
Theaterstrasse 15 a
8401 Winterthur

Telefon +41 58 433 65 00
kommunikation@fenaco.com

